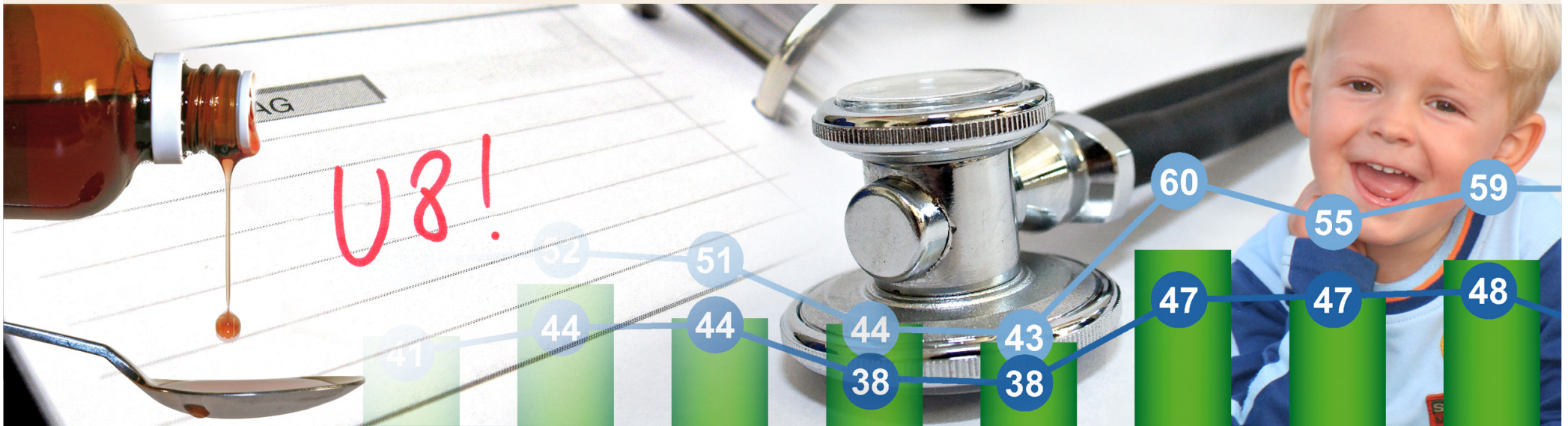




infas



Kinder und Arzneimittel

Präsentation zum Tag der Apotheke am 18. Juni 2009

unter dem Motto: „Von klein auf in besten Händen“

Methodik: Anlage der Untersuchung

aktueller Gesundheitszustand der Kinder:

- **Gesundheit, chronische Erkrankungen, Medikamentennutzung**
- **Verwendung von Vitaminen, Nahrungsergänzungsmitteln und Homöopathika**
- **Vorgehen bei Erkältung und Kopfschmerzen**
- **Arzt- und Apothekenbesuche**

Verhalten der Eltern:

- **Reaktion bei akuten Krankheiten des Kindes**
- **Informationsquellen für Eltern bei akuten Krankheiten des Kindes**
- **Ratgeber zur Anwendung von Medikamenten, Vitaminen und Homöopathika**
- **Überprüfung von Gesundheitsinformationen aus dem Internet**
- **Einschätzung zu Arzneimitteln und Arzneimitteltests für Kinder**

Rolle von Apotheken:

- **Rezepturen für Kinder und Produkte für Kleinkinder**
- **Nutzung des Apothekennotdienstes und Bedeutung der Hausapotheke**
- **Medikamenteneinnahme während Schwangerschaft und Stillzeit**

Gesamtzufriedenheit: Gesundheitsversorgung und Apotheken für das Kind

Ergebnistelegamm



infas

Studiensteckbrief: repräsentative telefonische Befragung im Bundesgebiet

- **telefonische Befragung von 3.208 Eltern mit Kindern im Alter von bis zu 17 Jahren aus zufällig ausgewählten Haushalten in Deutschland**
- **Durchführung der Interviews zwischen dem 26. März und 13. Mai 2009**
- **Interviewlänge im Schnitt 15 Minuten**
- **Merkmale der Stichprobenziehung und Vorgehensweise bei Interview:**
 - **Auswahl desjenigen Elternteils als Interviewpartner, der sich normalerweise hauptsächlich bei Krankheiten um das Kind bzw. die Kinder kümmert**
 - **Zufallsauswahl eines Kindes im Haushalt, zu dem die Fragen gestellt werden; bei mehreren Kindern im Haushalt erfolgte die Auswahl nach dem „Last-Birthday-Prinzip“, d.h. Befragung zu demjenigen Kind, das zuletzt Geburtstag hatte**
 - **Steuerung nach Bundesländern**
- **Merkmale der Gewichtung der Daten:**
 - **je nach Bundesland: Kinderanzahl im Haushalt**
 - **auf Bundesebene: proportional nach Bundesland**
- **Ergebnis: zuverlässiges repräsentatives Meinungsbild von Haushalten mit Kindern**



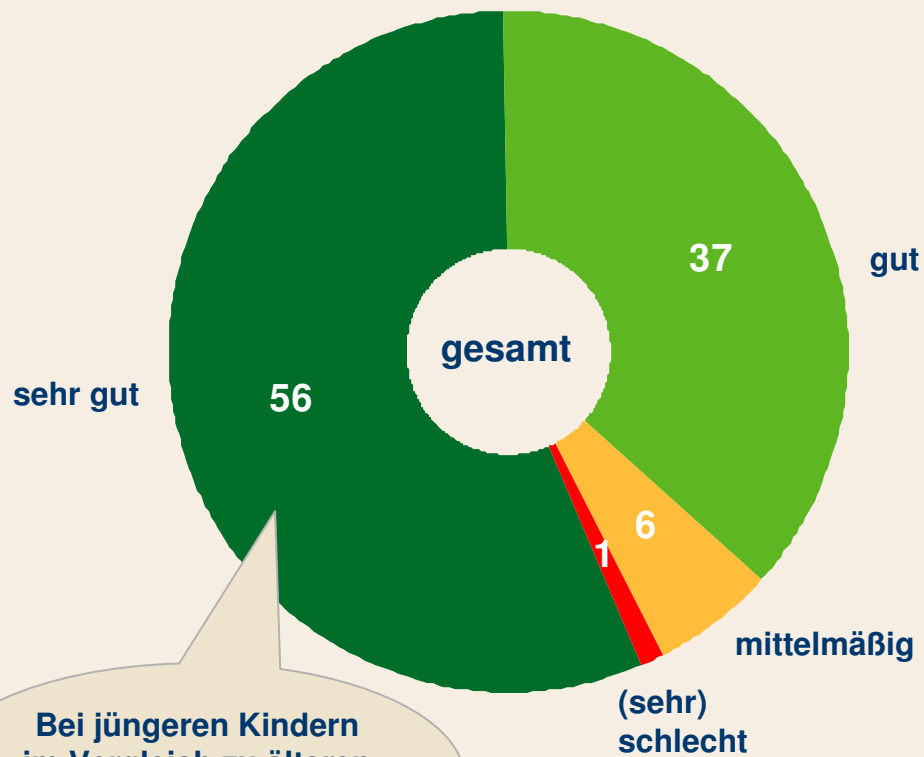


**aktueller Gesundheitszustand
der Kinder**

Wie gesund sind Deutschlands Kinder? aus Elternsicht überwiegend sehr gut oder gut

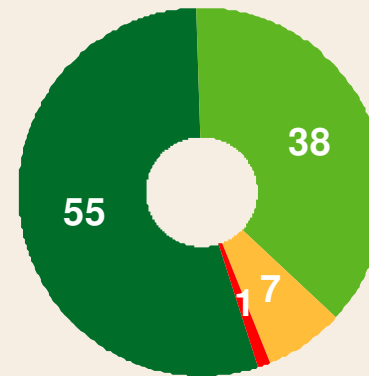
Angaben in Prozent, an 100% Fehlende: Rundungsdifferenzen

Wie würden Sie den Gesundheitszustand Ihres Kindes im Allgemeinen beschreiben?

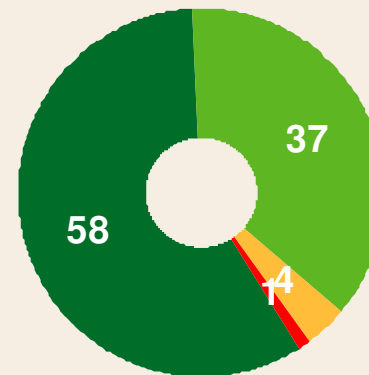


Bei jüngeren Kindern im Vergleich zu älteren Kindern etwas höherer Anteil „sehr gut“.

Jungen

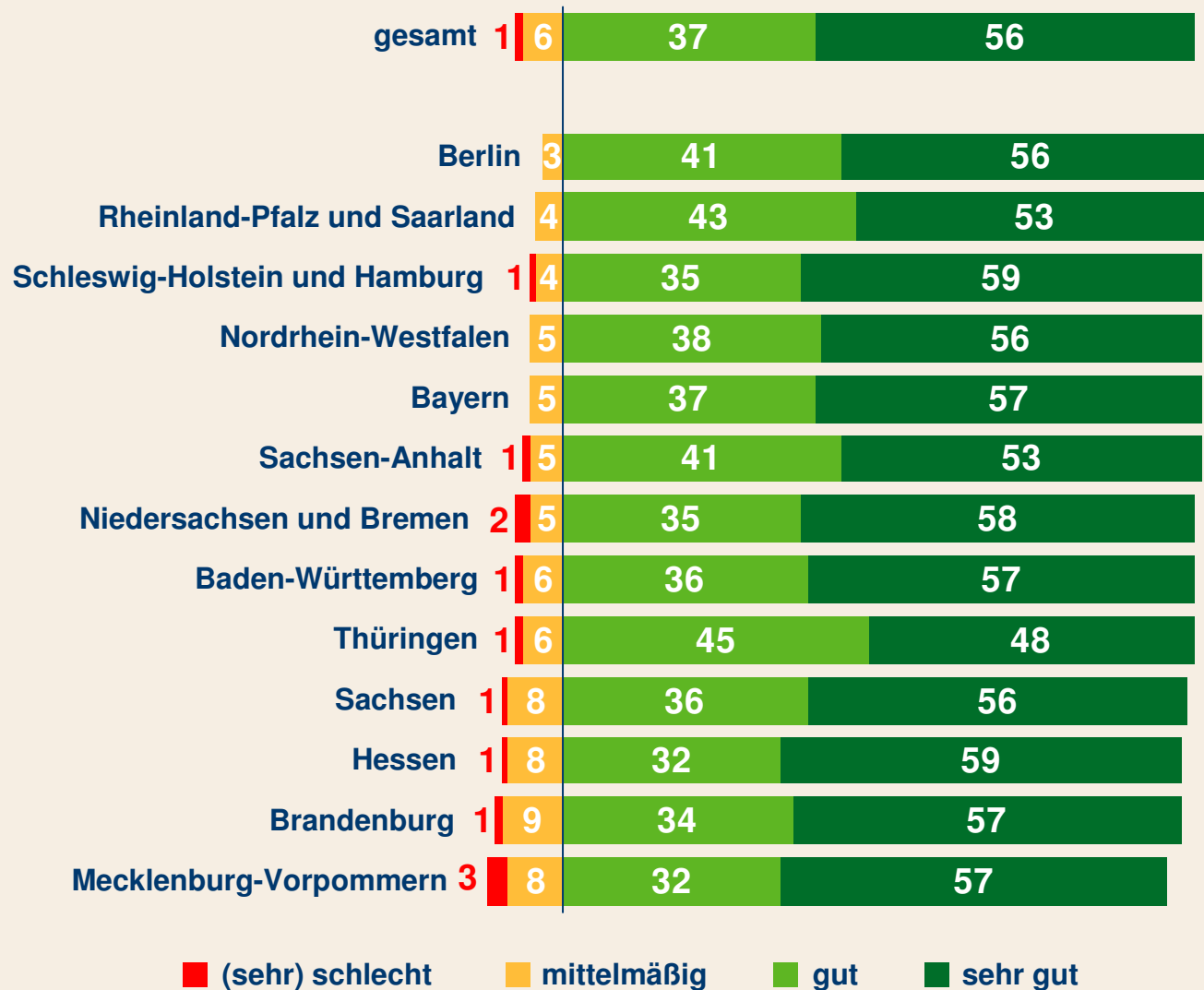


Mädchen



Unterschiedliche Kindergesundheit nach Bundesländern? kaum Differenzen

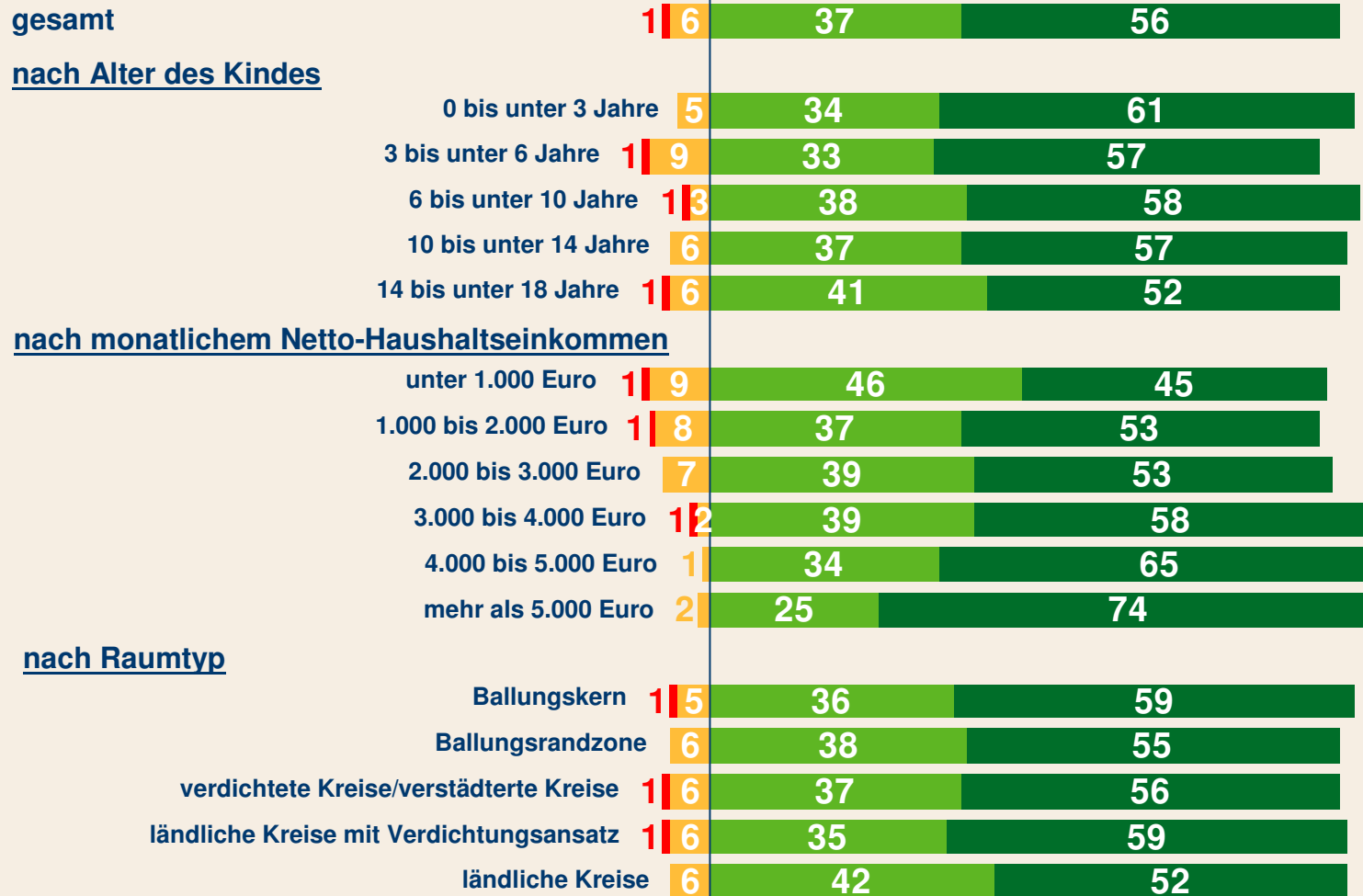
Angaben in Prozent, an 100% Fehlende: Rundungsdifferenzen



infas

Haben andere Kriterien Einfluss? Kinder aus ärmeren Haushalten sind weniger gesund?

Angaben in Prozent, an 100% Fehlende: Rundungsdifferenzen



■ (sehr) schlecht ■ mittelmäßig ■ gut ■ sehr gut

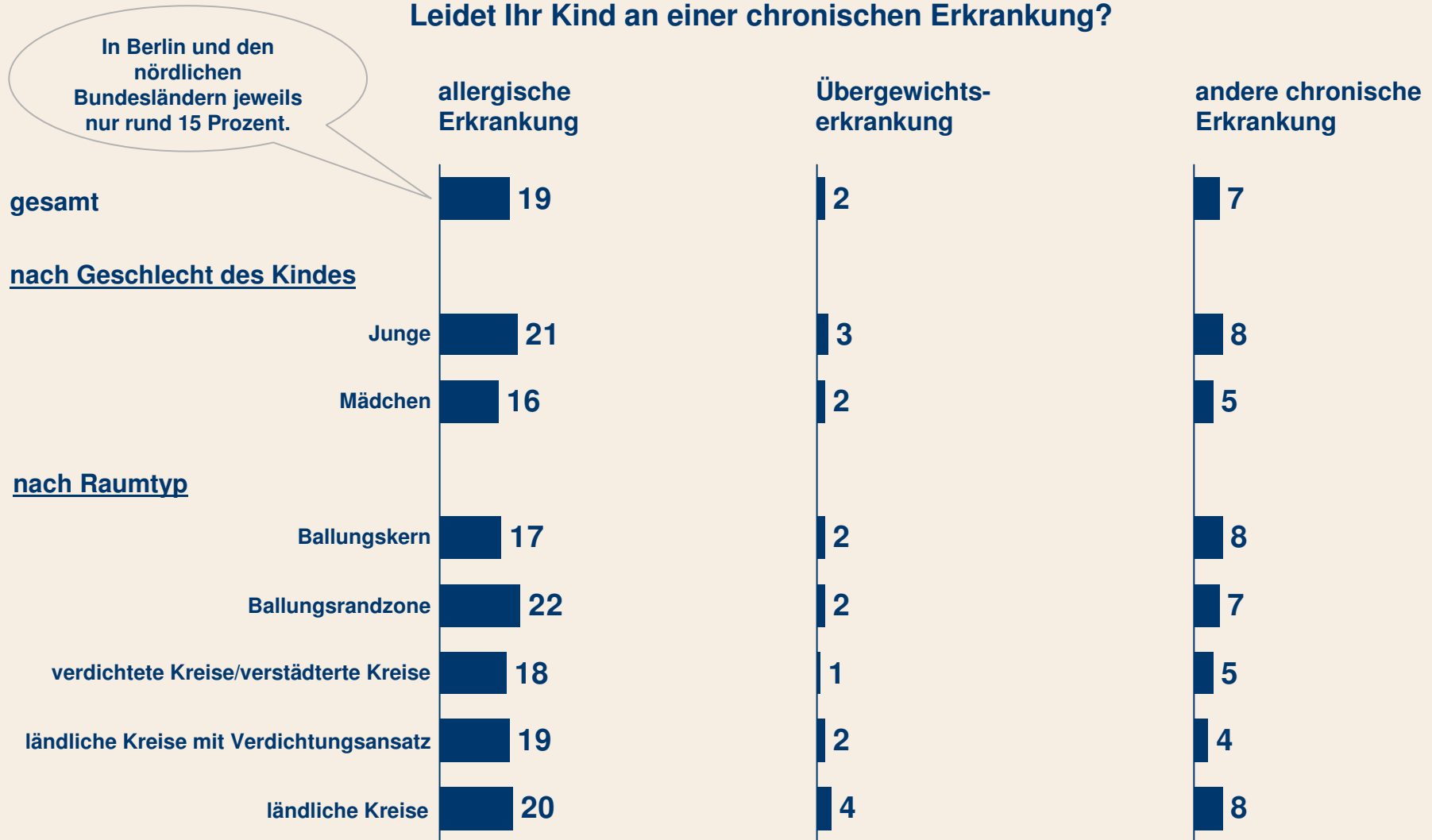


infas

Wie viele Kinder leiden an einer chronischen Erkrankung? rund ein Viertel – mehr Jungen als Mädchen

Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen möglich

Leidet Ihr Kind an einer chronischen Erkrankung?

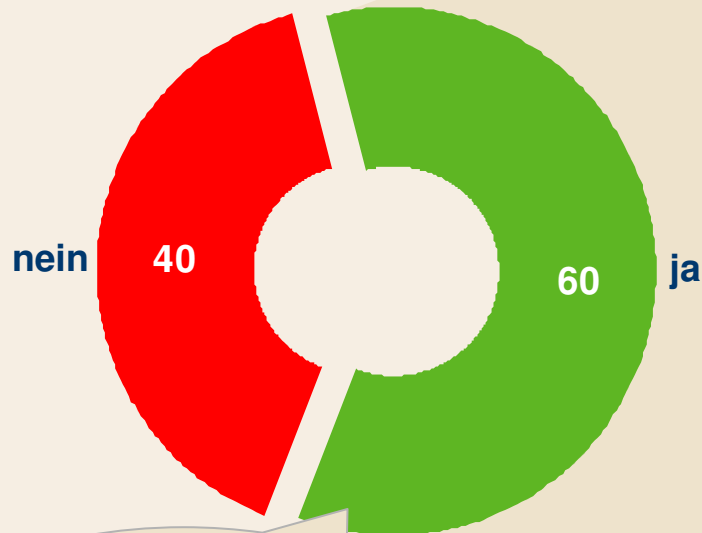


infas

Für wie viele Kinder wird aktuell zu Medikamenten gegriffen? für mehr als die Hälfte – auch vorbeugend

Angaben in Prozent, *Mehrfachnennungen möglich

Hat Ihr Kind in den letzten vier Wochen
Medikamente angewendet?



Höherer Ja-Anteil bei
jüngeren Kindern im
Vergleich zu älteren
Kindern.

Welche der folgenden Aussagen treffen auf die
eben genannte Anwendung von Medikamenten zu?*

Die Medikamente wurden...

... von einem Arzt/einer Ärztin
vorbeugend verordnet,
wie zum Beispiel z.B. Vitamine

19

... von einem Arzt/einer Ärztin
gegen eine Krankheit verordnet

61

... nicht von einem/r Arzt/Ärztin verordnet,
sondern ich habe die Medikamente
ohne Rezept in der Apotheke bekommen

43



Werden Vitamintabletten oder andere Nahrungsergänzungsmittel verabreicht? eher wenig genutzt – auch vom Gesundheitszustand abhängig

Angaben in Prozent

Geben Sie Ihrem Kind zurzeit Vitamintabletten
oder andere Nahrungsergänzungsmittel?

gesamt



nach Einschätzung des
Gesundheitszustandes des Kindes

sehr gut



gut



mittelmäßig



(sehr) schlecht



nach Vorliegen einer chronischen
Erkrankung des Kindes

allergische Erkrankung



Übergewichtserkrankung



andere chronische Erkrankung



keine chronische Erkrankung



■ nein ■ ja

Verabreichung in
westlichen
Bundesländern häufiger
als in östlichen; in
oberster
Einkommensgruppe
doppelt so häufig wie in
den übrigen.

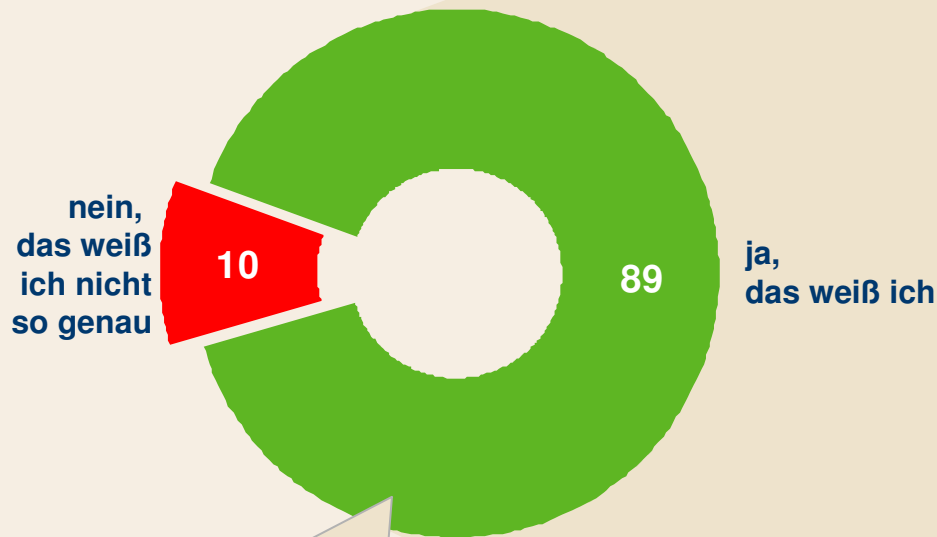


infas

Wie oft werden Homöopathika verabreicht? hohe Bekanntheit – rund jedes siebte Kind nutzt sie aktuell

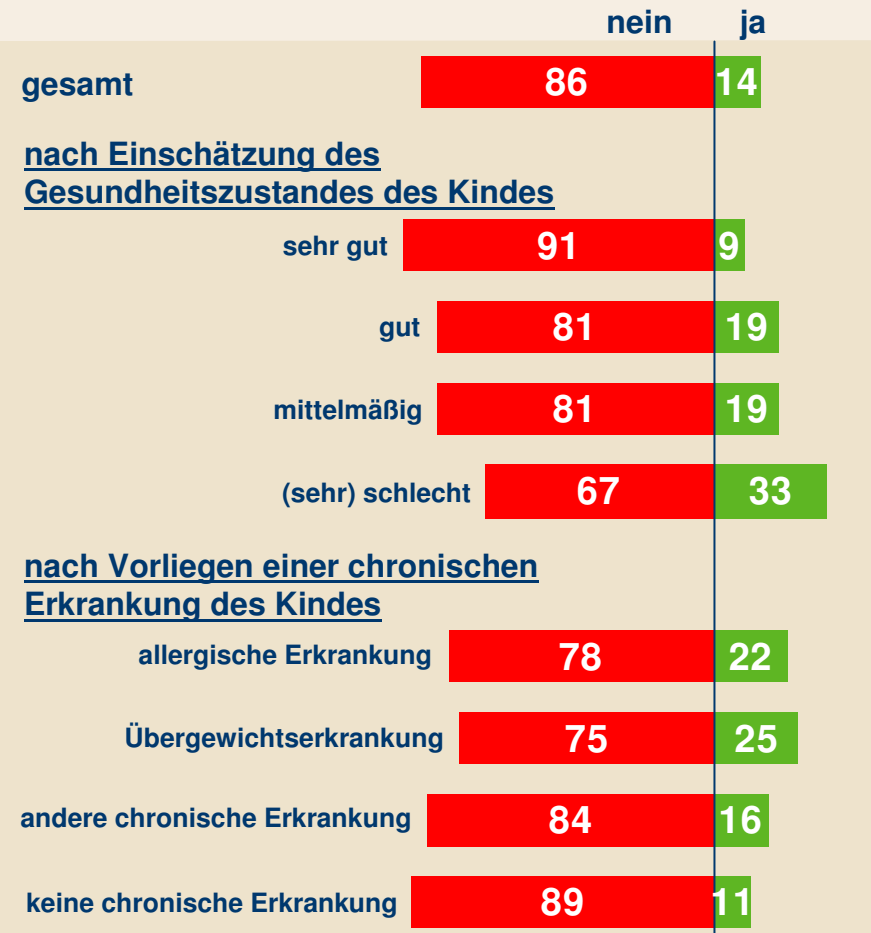
Angaben in Prozent, an 100% Fehlende: verweigert

Wissen Sie was homöopathische Mittel sind?



Höherer Ja-Anteil in oberen Einkommensgruppen.

Geben Sie Ihrem Kind zur Zeit Homöopathika?

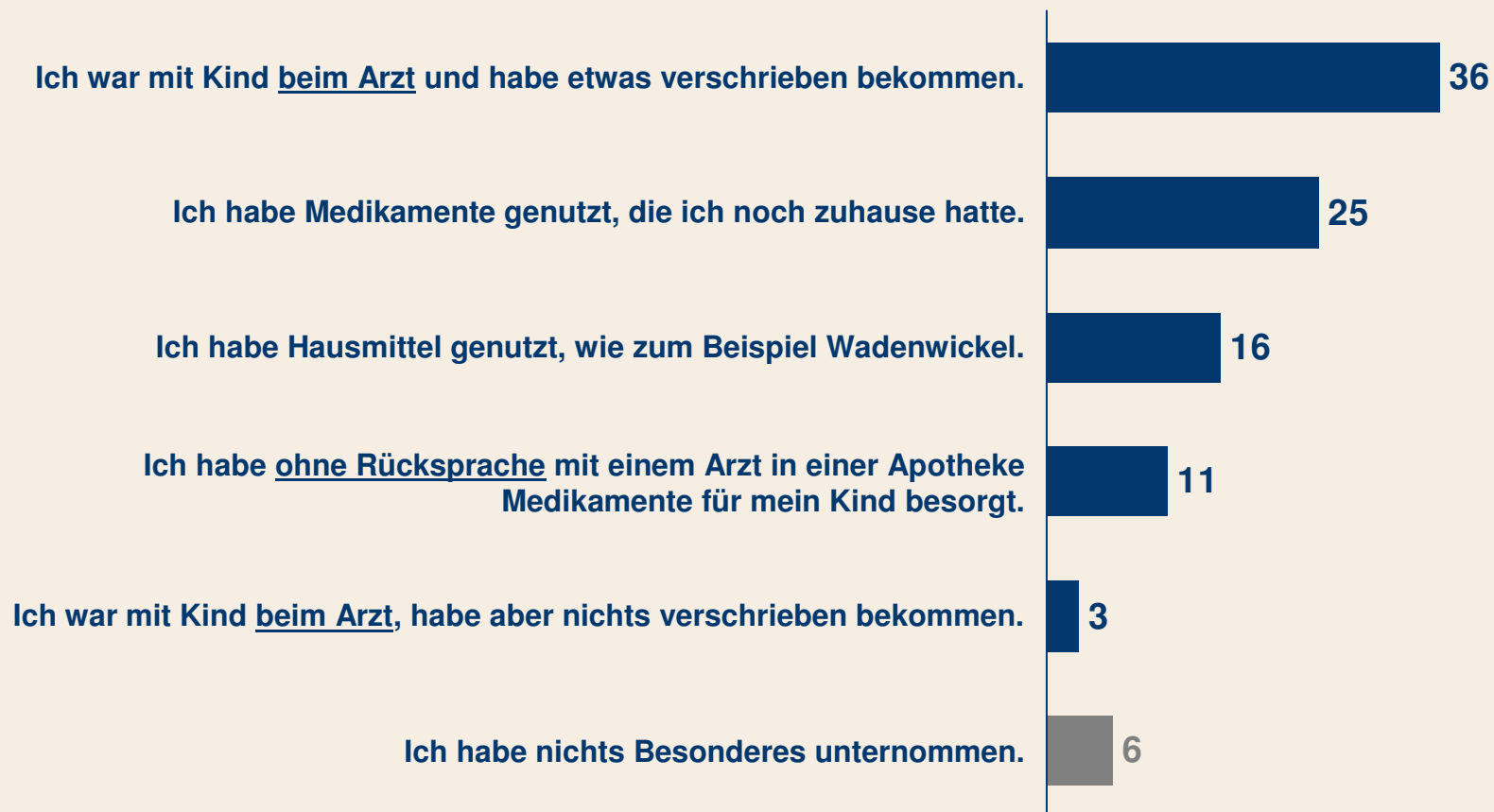


infas

Wie verhalten sich Eltern bei einer Erkältung ihres Kindes? Verschreibung vom Arzt dominiert, aber Hausmittel an dritter Position

Angaben in Prozent, an 100% Fehlende: weiß nicht, verweigert, Kind hatte noch keine Erkältung

Wenn Sie sich an die letzte Erkältung Ihres Kindes erinnern,
was haben Sie unternommen?



infas

Und bei mittelschweren Kopfschmerzen des Kindes? Hausmittel, Ruhe und frische Luft favorisiert?

Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen möglich

**Stellen Sie sich vor, Ihr Kind klagt heute über mittelschwere Kopfschmerzen.
Einmal unabhängig davon,
ob Sie mit oder ohne ärztliche Unterstützung vorgehen:
Was tun Sie?**



infas

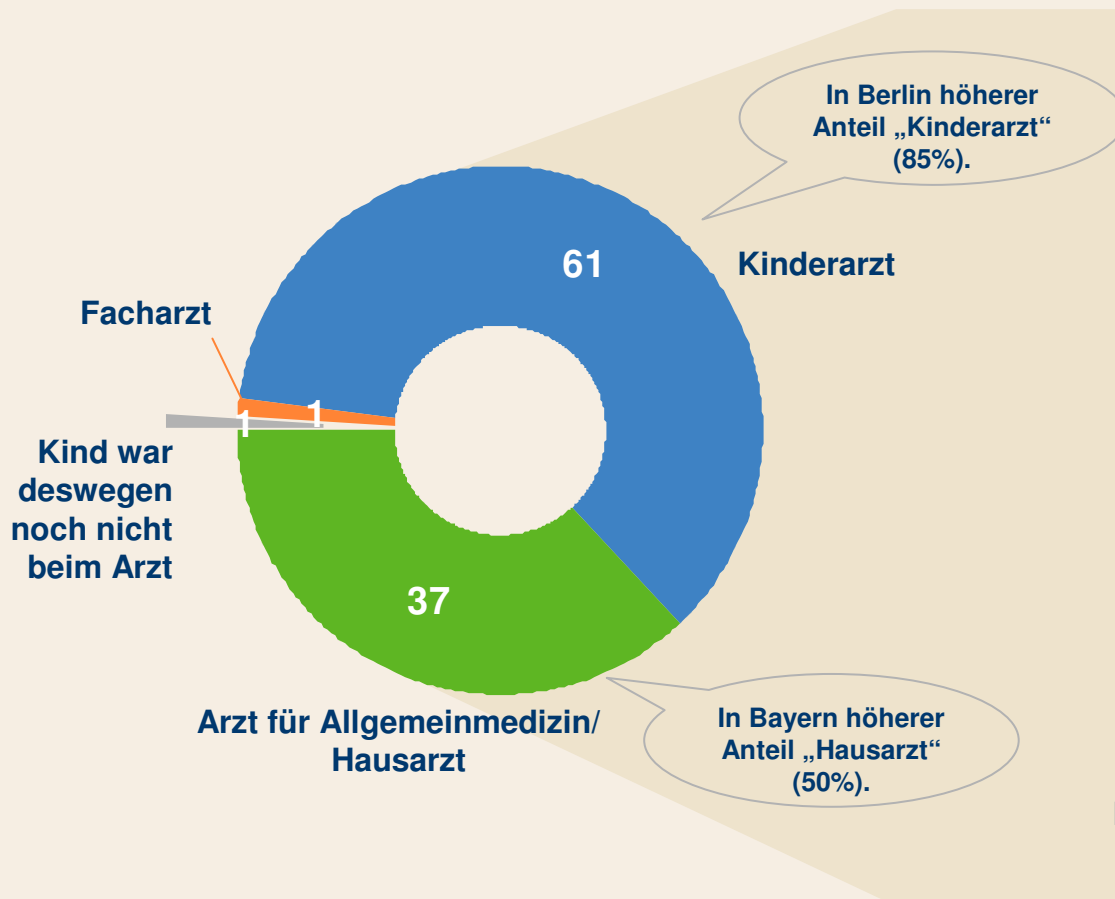


**Arzt- und
Apothekenbesuche**

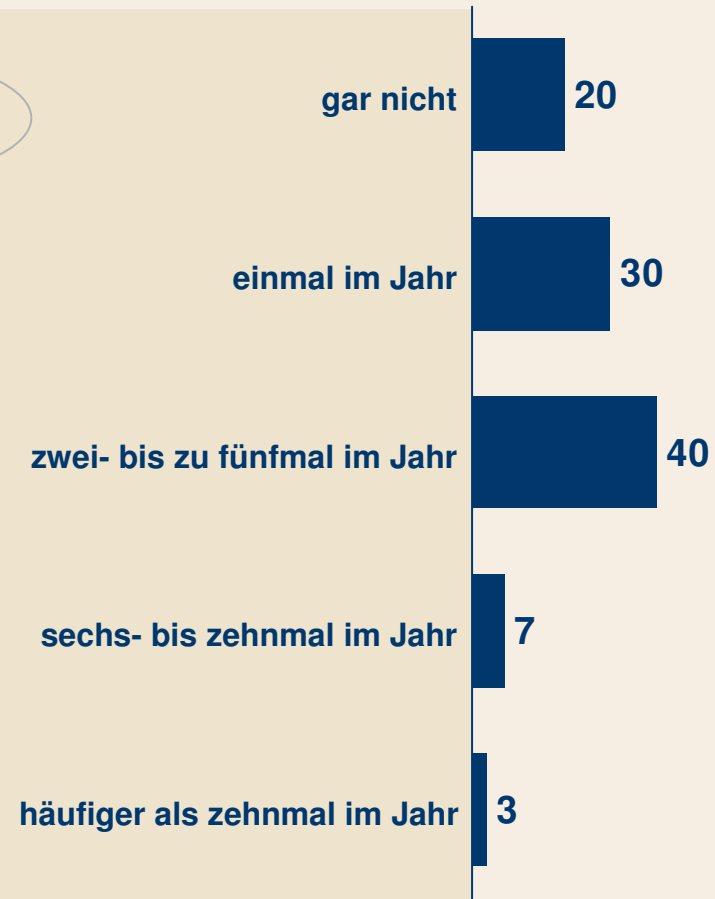
Welcher Arzt wird besucht und wie häufig? Kinderarzt am stärksten gefragt

Angaben in Prozent, an 100% Fehlende: weiß nicht, verweigert

Zu welchem Arzt gehen Sie mit Ihrem Kind normalerweise bei einfachen Akut-Erkrankungen, wie zum Beispiel Schmerzen?



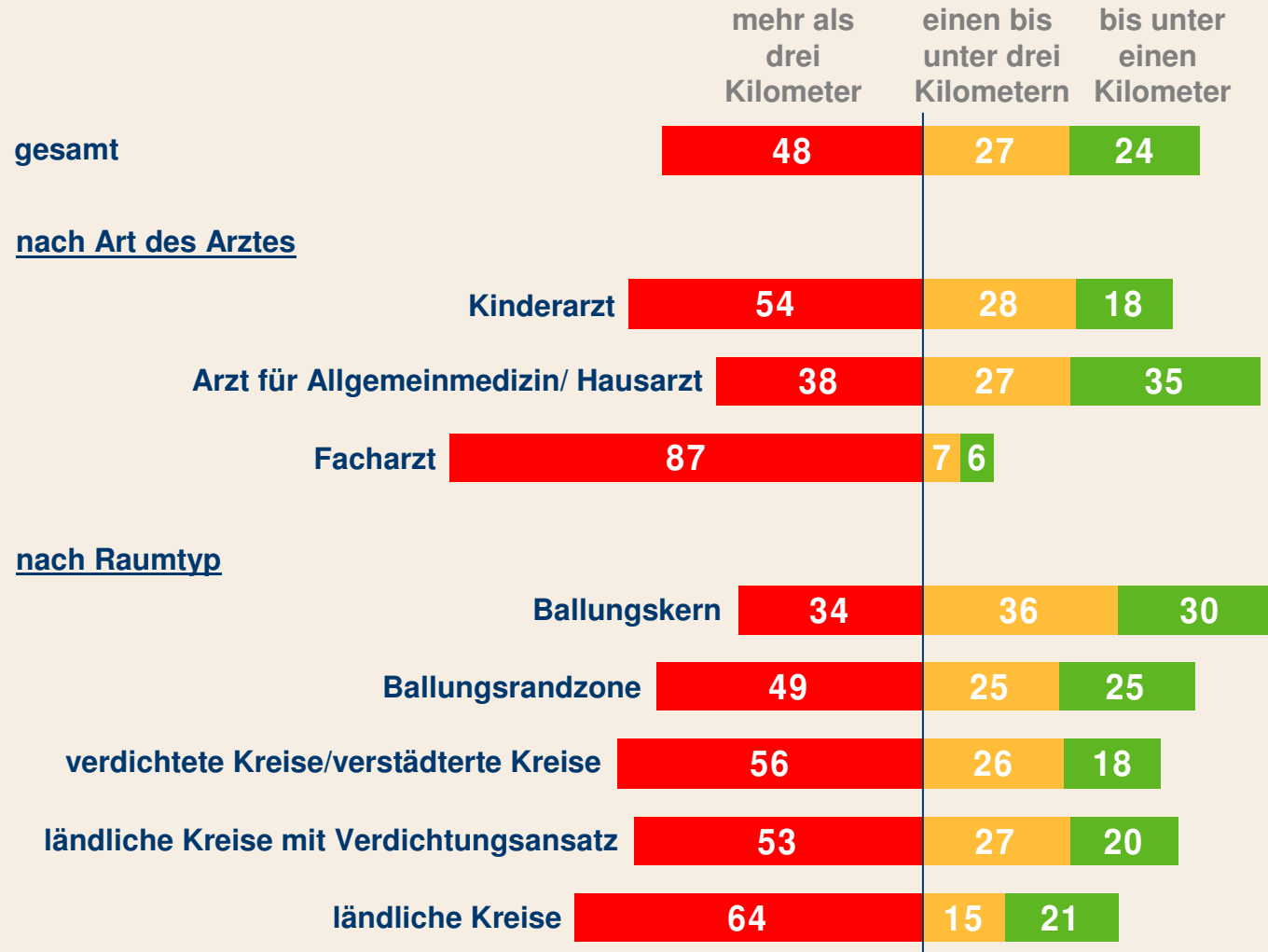
Wie oft haben Sie in den letzten zwölf Monaten wegen einer akuten Erkrankung des Kindes diesen Arzt aufgesucht?



Wie weit Wege sind die Wege zum Arzt? meistens kurz

Angaben in Prozent, an 100% Fehlende: weiß nicht; Befragte, die aufgrund von Akut-Erkrankung des Kindes beim Arzt waren

Wie weit ist die Praxis dieses Arztes ungefähr von Ihrer Wohnung entfernt?

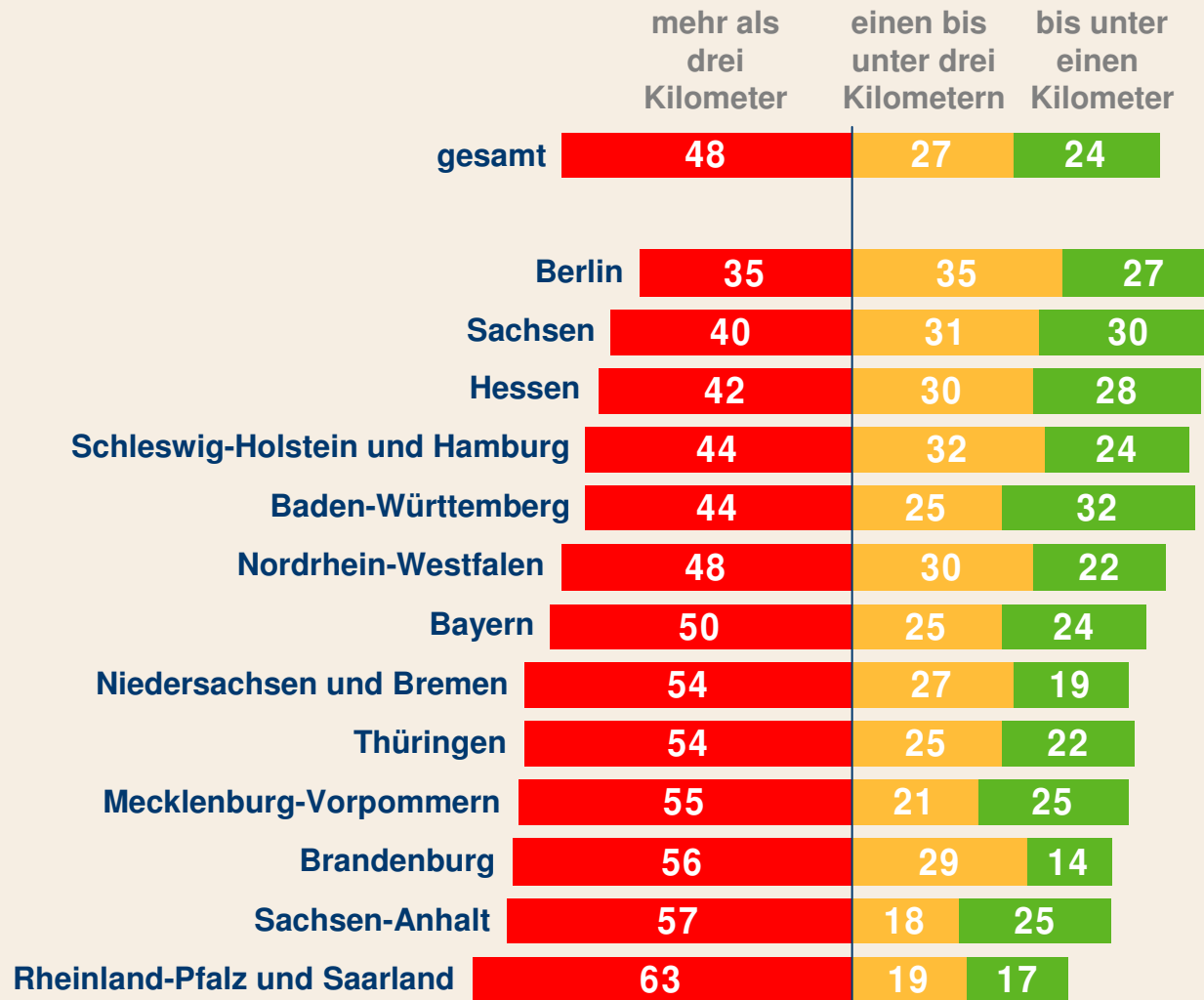


infas

Und nach Bundesländern? Pfälzer und Saarländer legen mehr Kilometer bis zum Arzt zurück

Angaben in Prozent, an 100% Fehlende: weiß nicht; Befragte, die aufgrund von Akut-Erkrankung des Kindes beim Arzt waren

Wie weit ist die Praxis dieses Arztes ungefähr von Ihrer Wohnung entfernt?

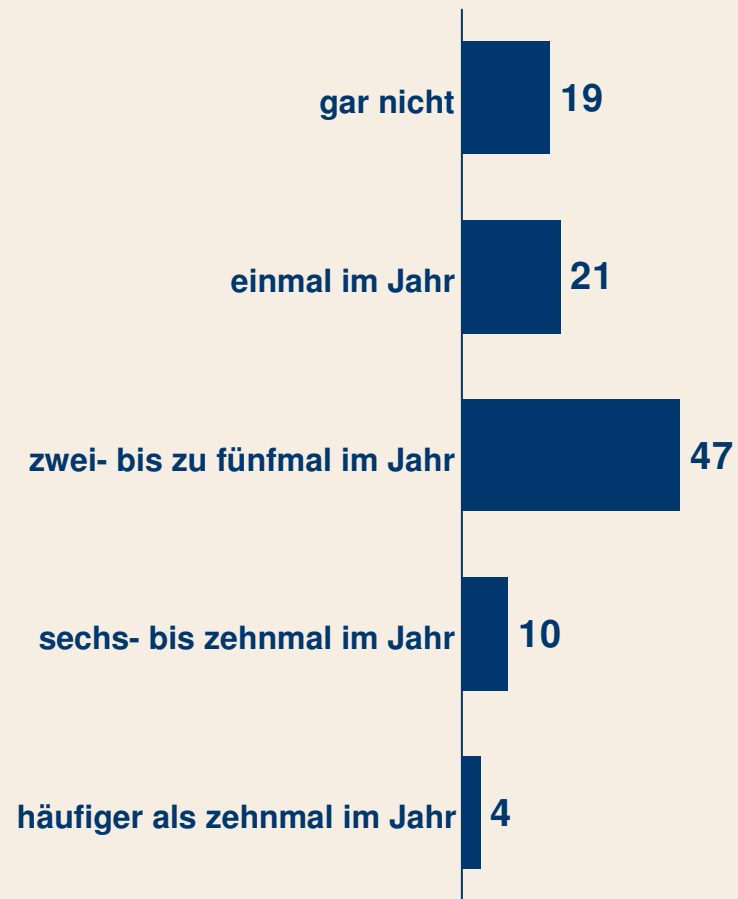


infas

Wie häufig werden Apotheken für Kinder aufgesucht? grundsätzlich oft

Angaben in Prozent, an 100% Fehlende: Rundungsdifferenzen

Wie oft waren Sie in den letzten zwölf Monaten
wegen Ihres Kindes in einer Apotheke?



Bei jüngeren Kindern
oder Vorliegen einer
chronischen
Erkrankung des
Kindes deutlich
häufiger.

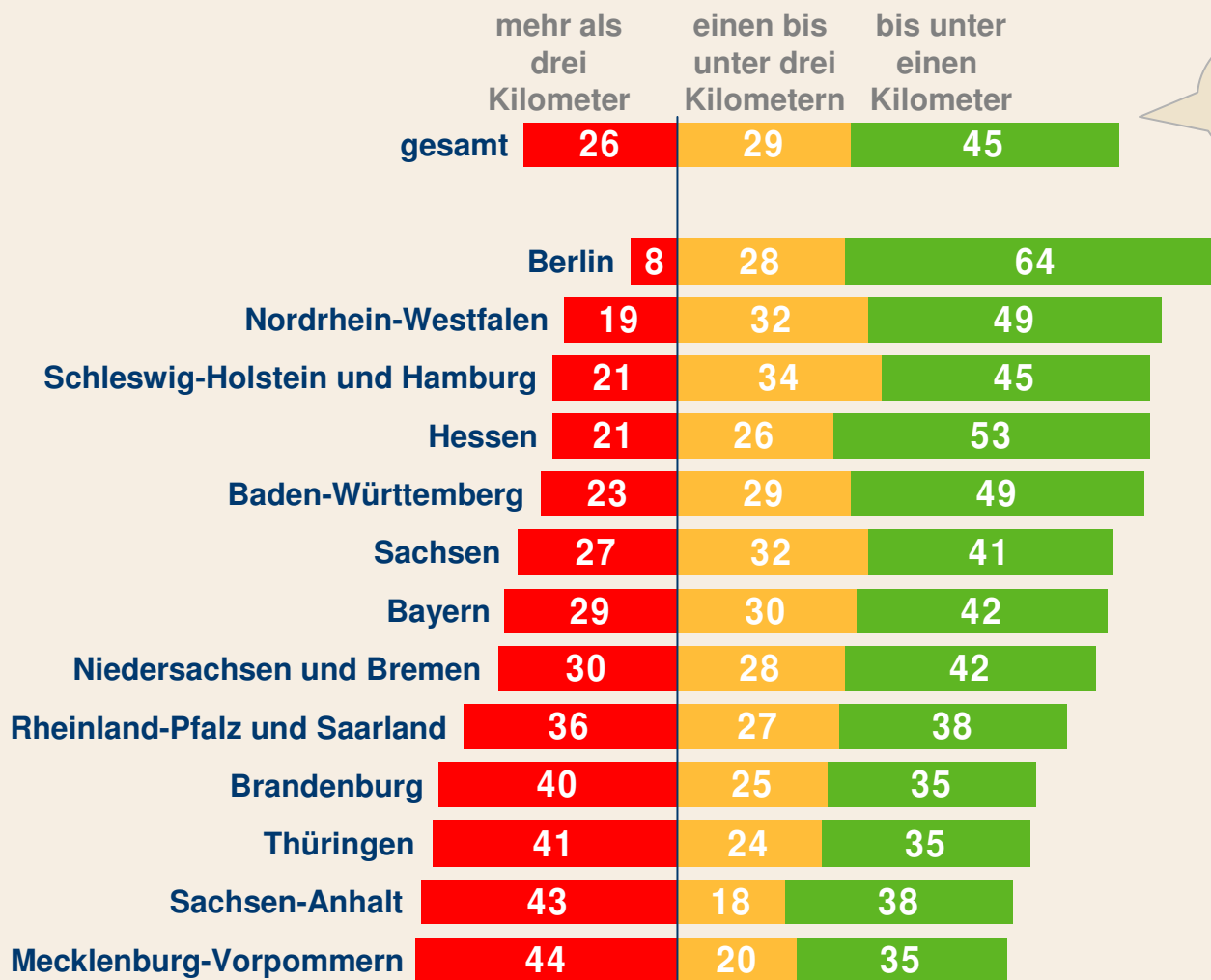


infas

Welche Wege werden bis zur Apotheke zurückgelegt? Berlin mit den kürzesten Entfernungen

Angaben in Prozent, an 100% Fehlende: weiß nicht; Befragte, für deren Kind in letzten zwölf Monaten Apothekenbesuch notwendig war

Wie weit ist die Apotheke, zu der Sie üblicherweise wegen Erkrankungen Ihres Kindes gehen, ungefähr von Ihrer Wohnung entfernt?



Für knapp drei Viertel der Eltern liegt die Apotheke innerhalb ihres Wohnorts.



infas

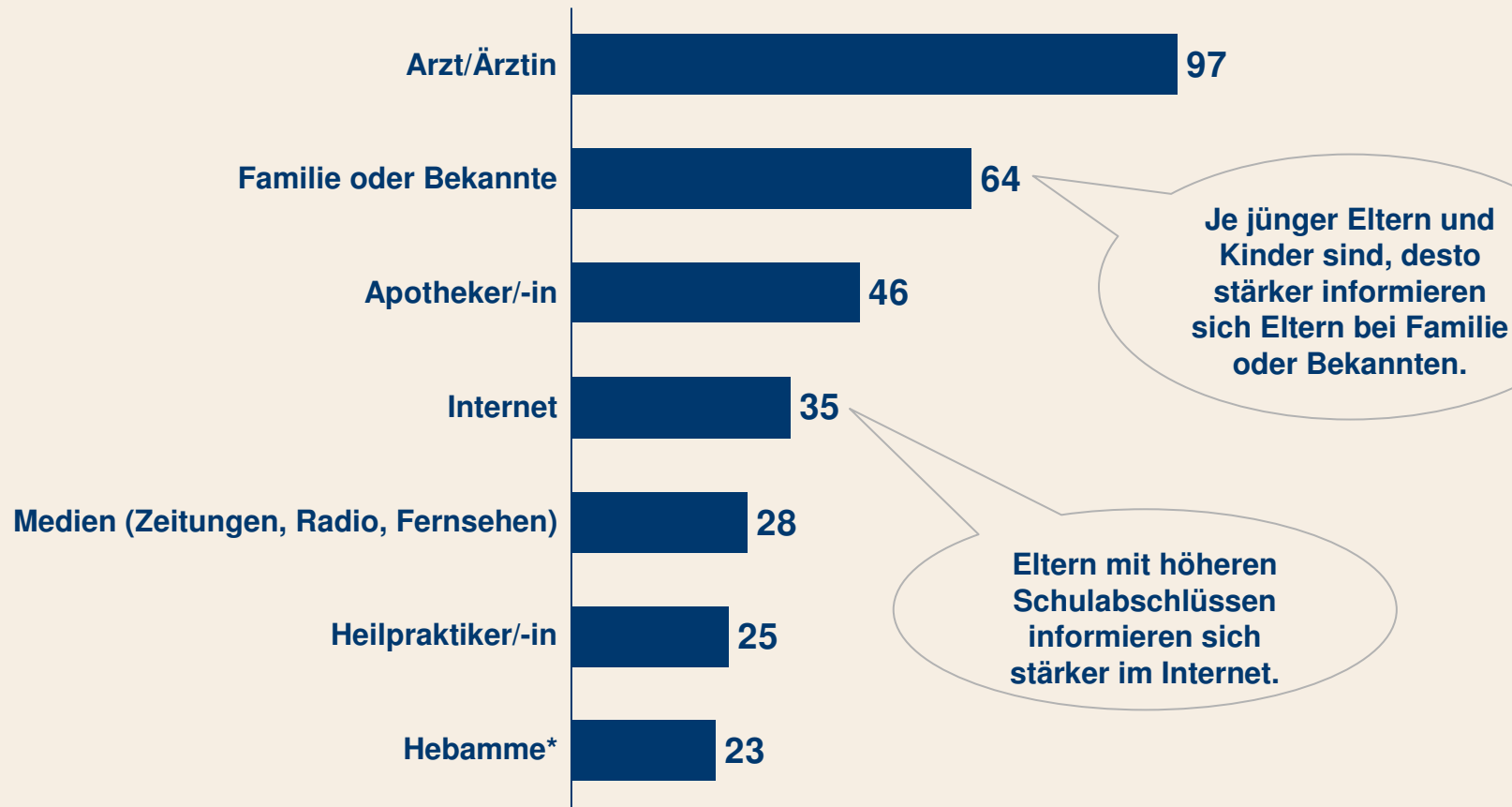


Verhalten der Eltern

Wo informieren sich Eltern bei akuten Gesundheitsproblemen ihres Kindes? Arzt und Familie liegen vorn

Angaben in Prozent, nur „Ja“-Anteile, Mehrfachnennungen möglich;
*Hebamme nur gefragt bei Kindesalter unter sechs Jahren

Bitte sagen Sie mir, wo Sie sich allgemein bei akuten Gesundheitsproblemen von Ihrem Kind informieren?

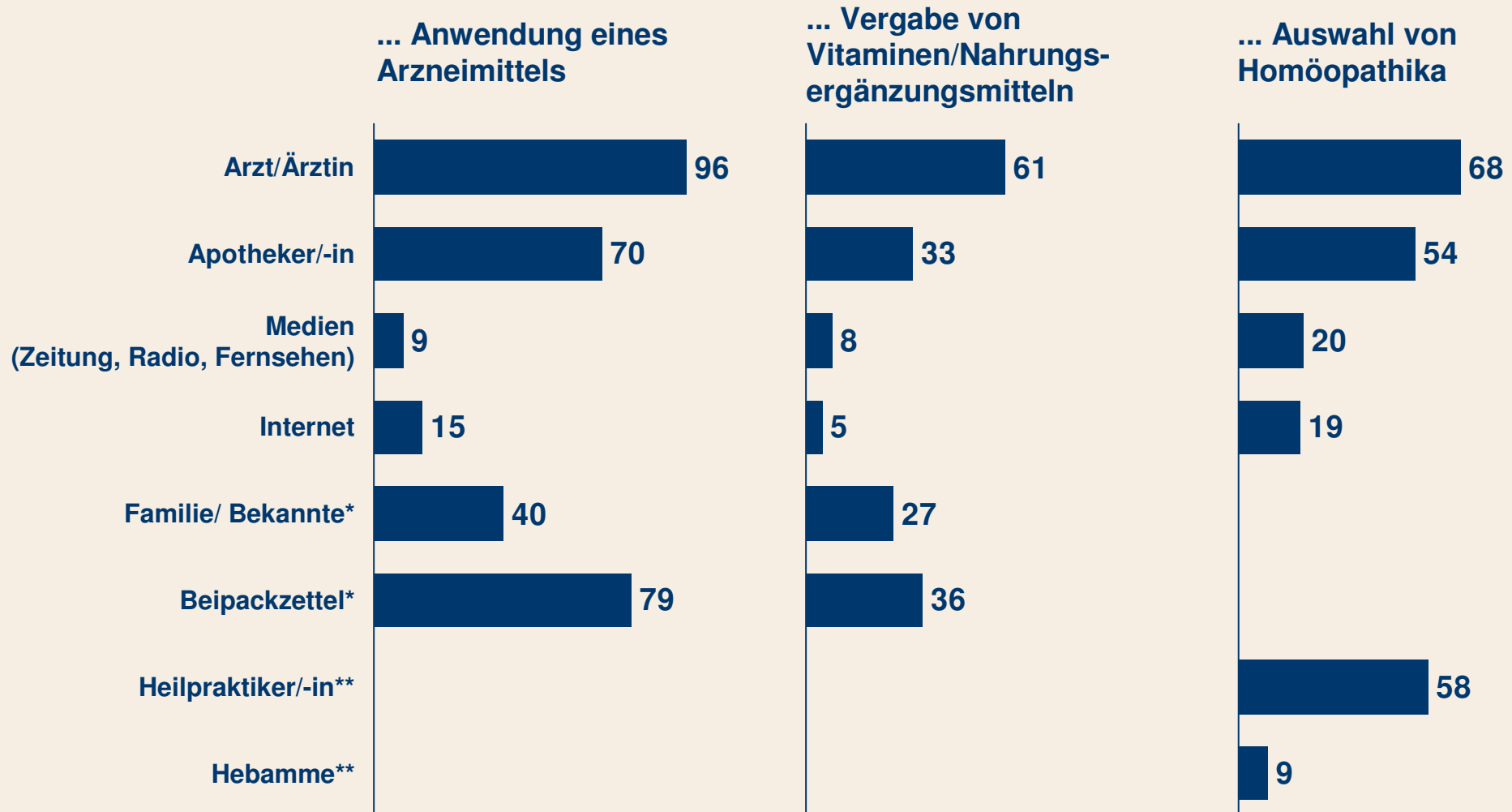


infas

Wo holen sich Eltern Rat zur Anwendung von Gesundheitsprodukten? Ärzte dominieren

Angaben in Prozent, nur „Ja“-Anteile, Mehrfachnennungen möglich;
*nicht gefragt bei Homöopathika, **nur gefragt bei Homöopathika

Bei wem holen Sie sich Rat zur ...?

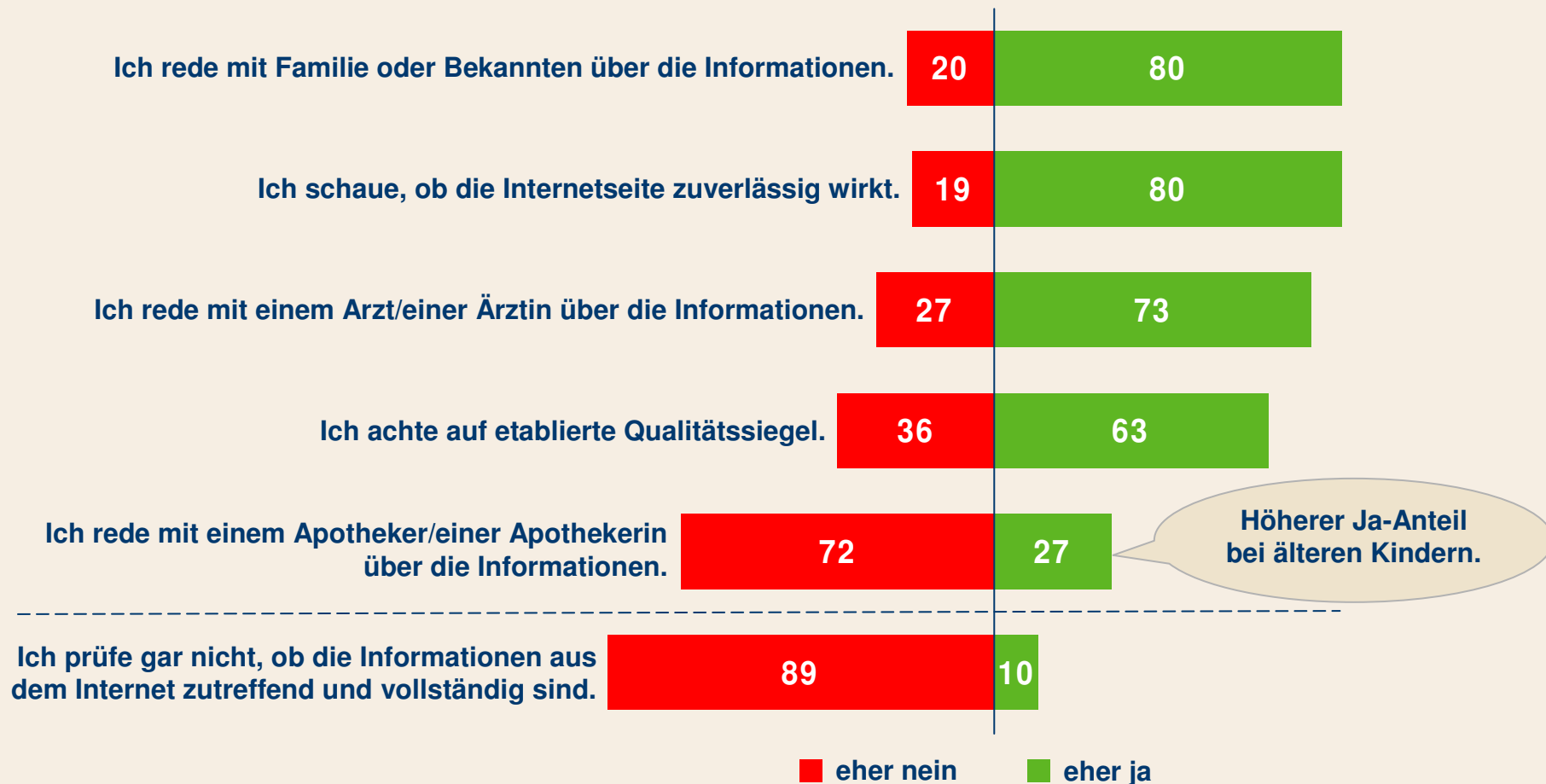


infas

Wie überprüfen Eltern Gesundheitsinformationen für Kinder aus dem Internet? Zuverlässigkeit der Webseite und Familie als Prüfungsinstanz

Angaben in Prozent, an 100% Fehlende: weiß nicht; Befragte, die Internet für Gesundheitsinformationen über Kinder nutzen (50 Prozent)

Bitte sagen Sie mir anhand folgender Aussagen, wie Sie überprüfen, ob die Gesundheitsinformationen aus dem Internet zutreffend bzw. vollständig sind?

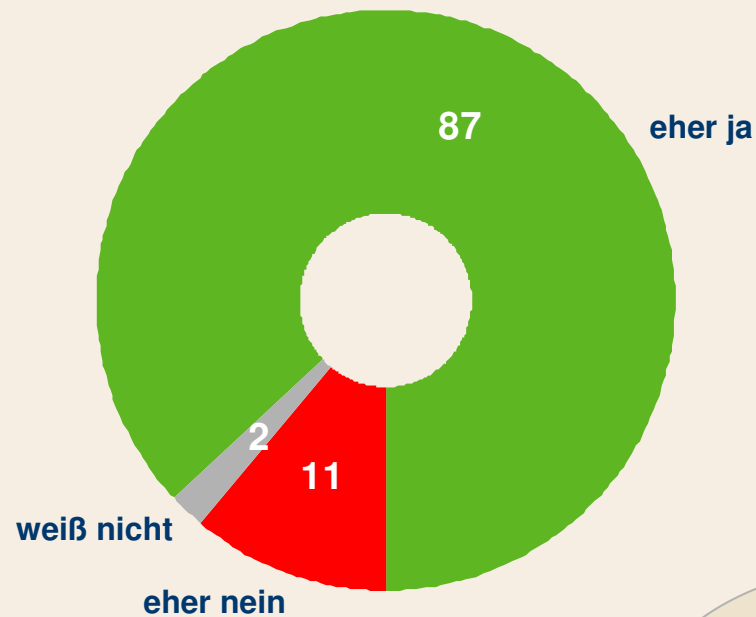


infas

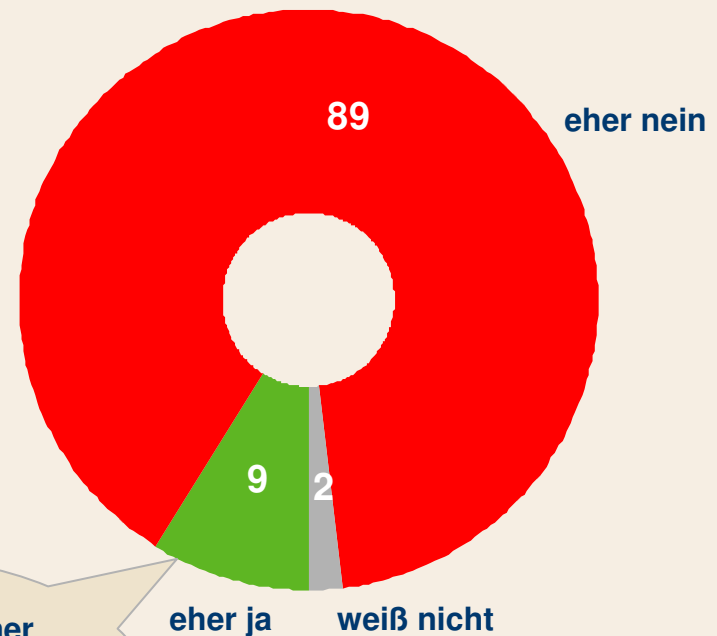
Was halten Eltern von Arzneimitteln für Kinder und Tests dazu? viel – aber zugleich Skepsis

Angaben in Prozent

Sollte es Ihrer Meinung nach für alle Krankheiten auch Arzneimittel geben, die speziell für Kinder entwickelt wurden?



Wären Sie bereit Ihre eigenen Kinder an Arzneimitteltest teilnehmen zu lassen, damit es künftig mehr Medikamente für Kinder gibt?



Bei Vorliegen einer chronischen Erkrankung des Kindes ist die Bereitschaft der Eltern dazu etwas höher.



infas

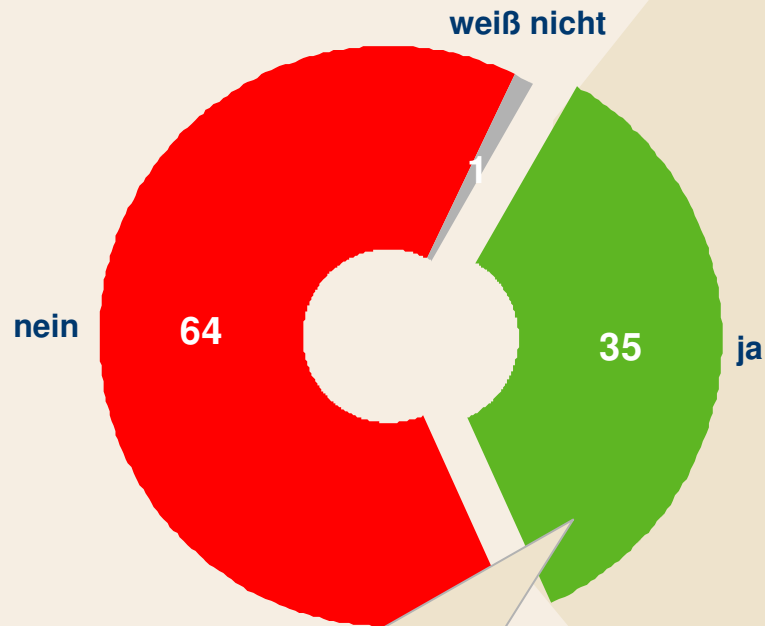


Rolle von Apotheken

Welche Arzneimittel werden für Kinder in einer Apotheke angefertigt? hauptsächlich Cremes oder Salben

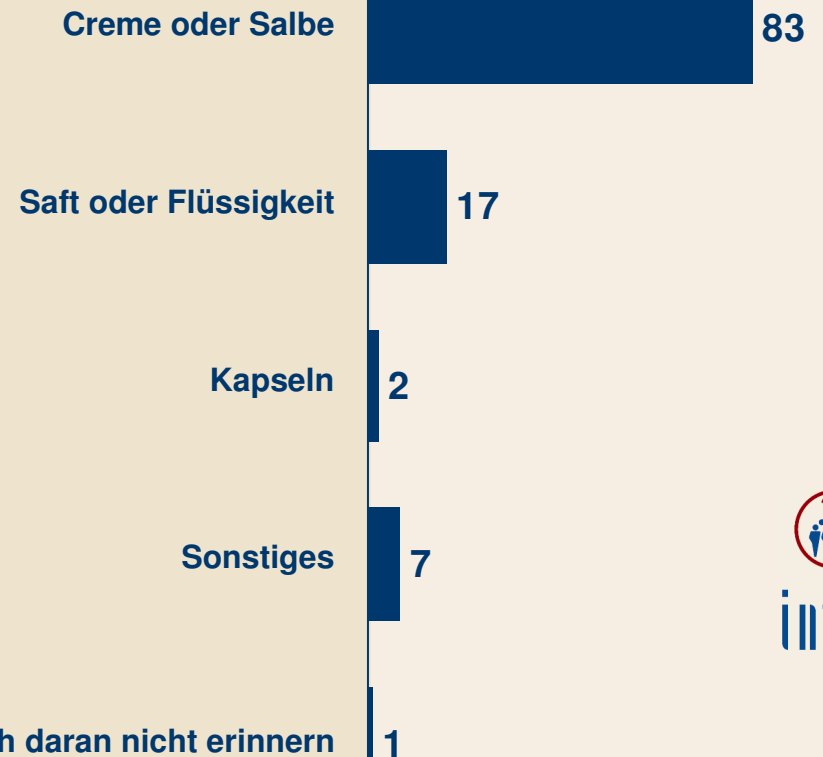
Angaben in Prozent, Mehrfachnennung möglich

Wurde in einer Apotheke schon einmal ein
Arzneimittel für Ihr Kind angefertigt,
eine so genannte Rezeptur?



Bei Vorliegen einer
allergischen oder sonstigen
chronischen Erkrankung
deutlich höherer Ja-Anteil.
Ebenso mit steigendem Alter
des Kindes.

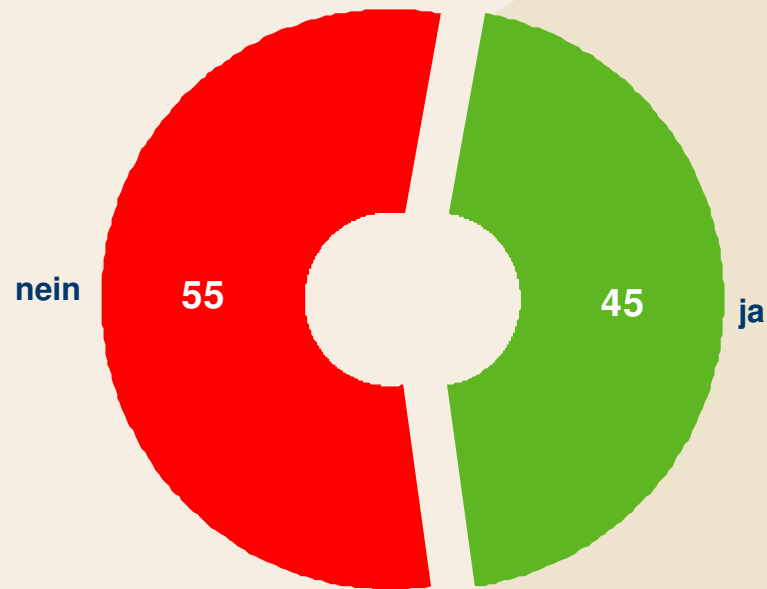
Was wurde dabei angefertigt?



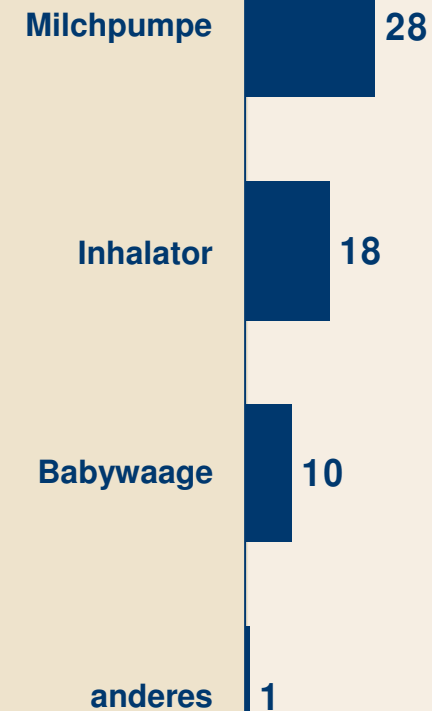
Welche Produkte werden für Kleinkinder in Apotheken ausgeliehen? Milchpumpe am ehesten nachgefragt

Angaben in Prozent, Mehrfachnennung möglich; Befragte, deren Kind jünger als sechs Jahre alt ist und die schon einmal wegen ihres Kindes in einer Apotheke waren

Haben Sie sich in einer Apotheke schon einmal etwas für Ihr Kind ausgeliehen?



Was haben Sie dabei ausgeliehen?

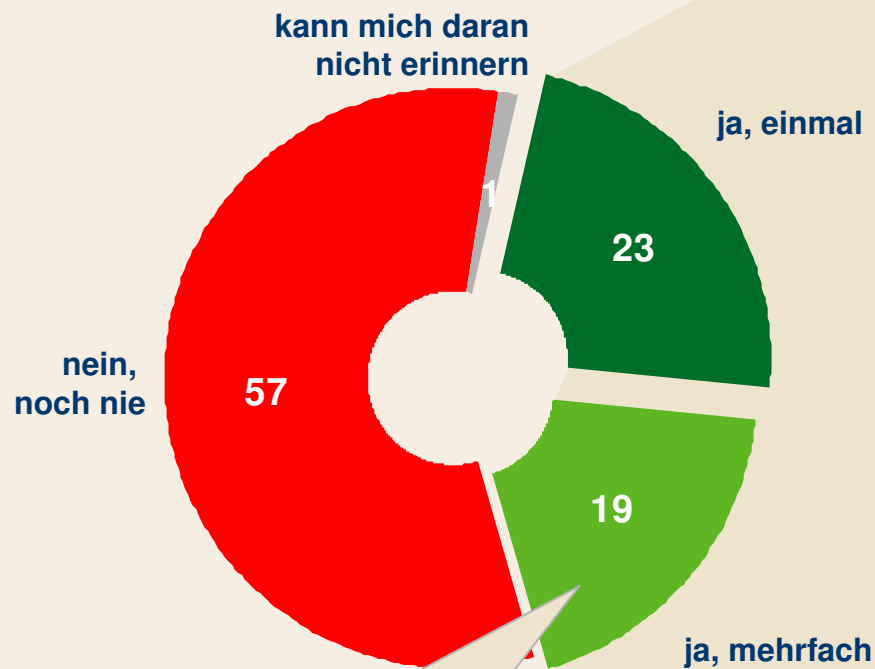


infas

Wie oft wird der Apothekennotdienst aufgesucht? knapp die Hälfte der Eltern hat ihn schon einmal genutzt

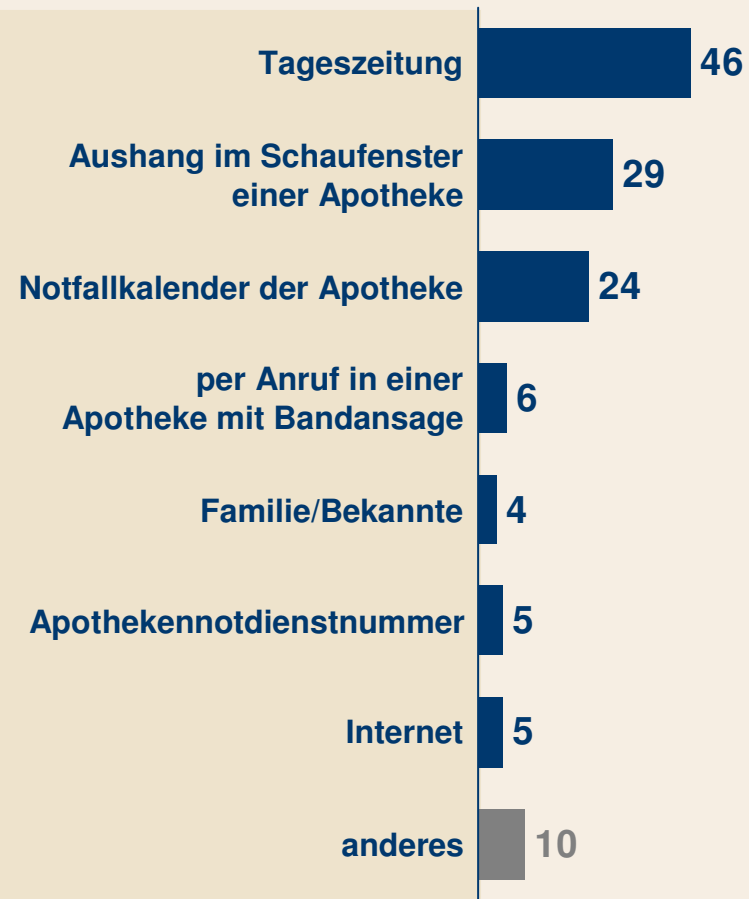
Angaben in Prozent, Mehrfachnennung möglich; Befragte, die schon einmal wegen ihres Kindes in einer Apotheke waren

Haben Sie schon einmal für Ihr Kind den Apothekennotdienst genutzt?



Bei Vorliegen einer allergischen oder sonstigen chronischen Erkrankung deutlich höhere Ja-Anteile.

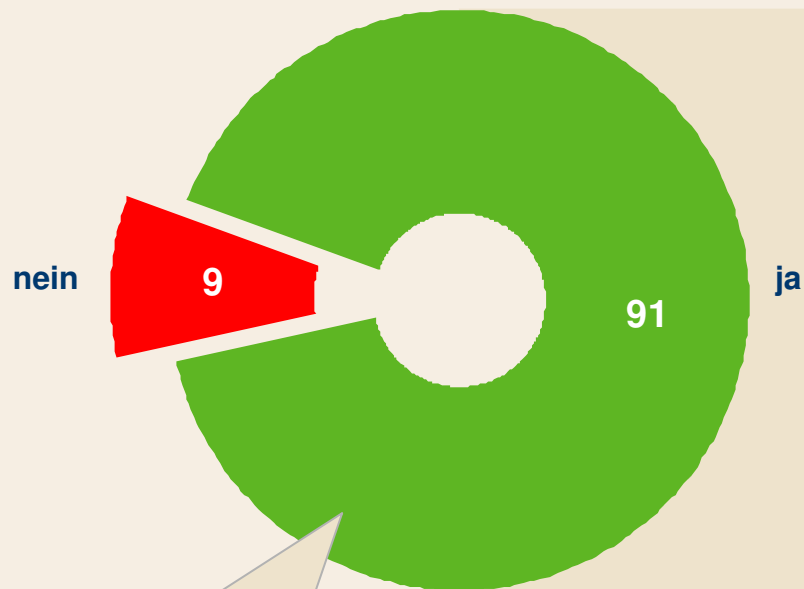
Wie haben Sie dabei eine dienstbereite Apotheke gefunden?



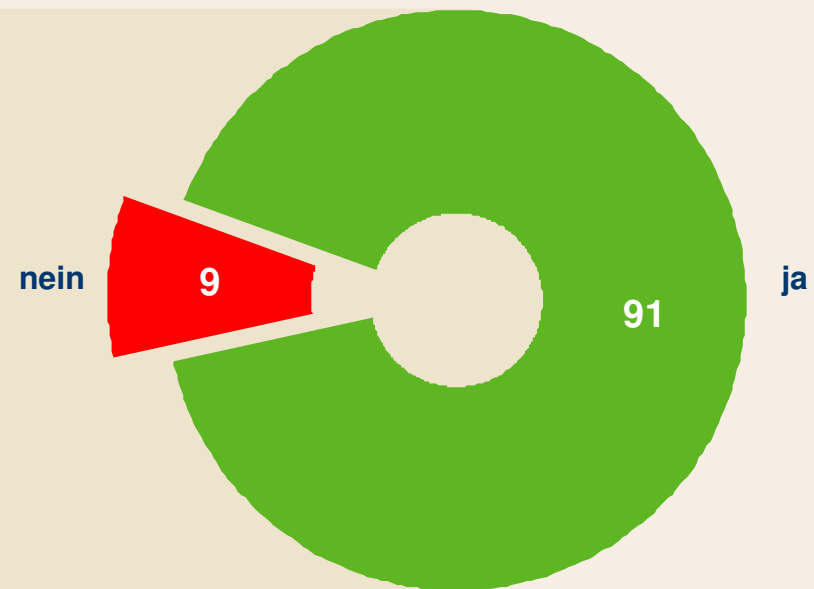
Wie steht es um die Hausapotheke? sie ist weit verbreitet

Angaben in Prozent

Haben Sie eine Hausapotheke, zum Beispiel
in Form eines Arzneimittelschranks oder
Medikamentenkoffers?



Enthält diese Hausapotheke auch
Präparate für Kinder?

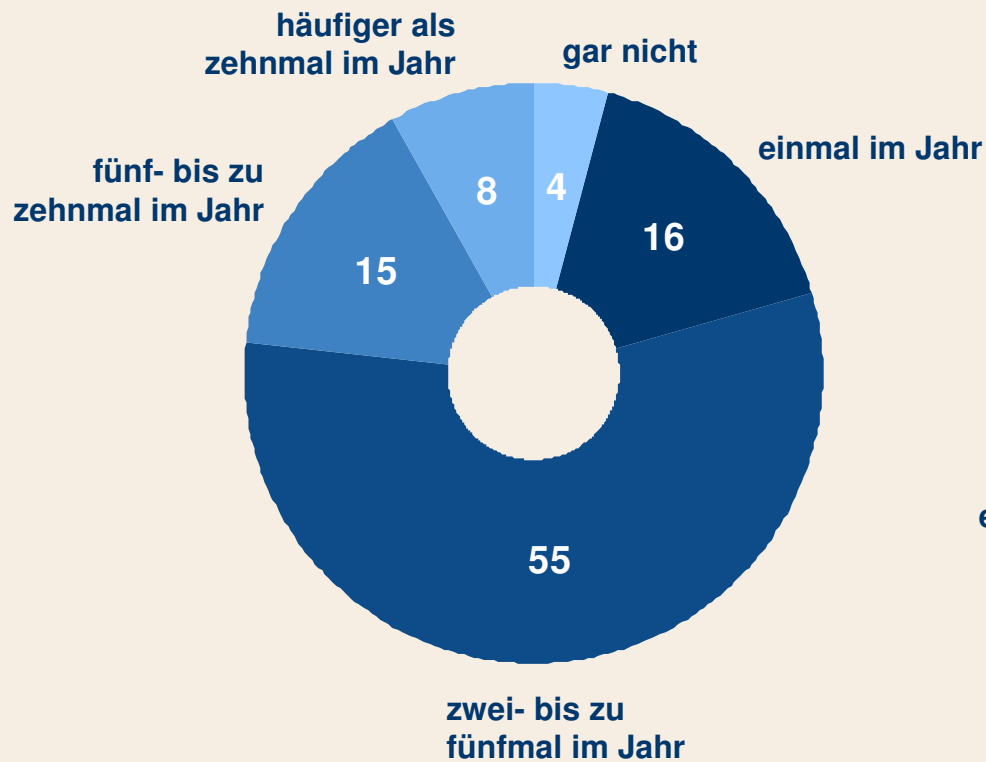


Höherer Ja-Anteil in
ländlichen Regionen.

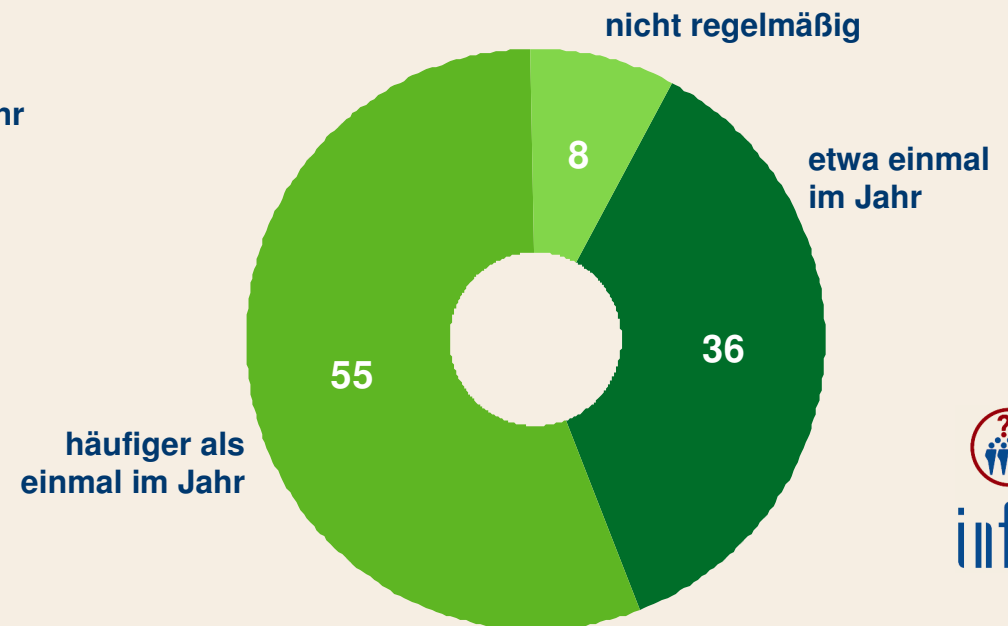
Wie oft wird die Hausapotheke für Kinder genutzt? regelmäßig – auch kontrolliert?

Angaben in Prozent; Befragte, deren Hausapotheke Präparate für Kinder enthält

Wie oft pro Jahr greifen Sie für Ihr Kind auf die Hausapotheke zurück?



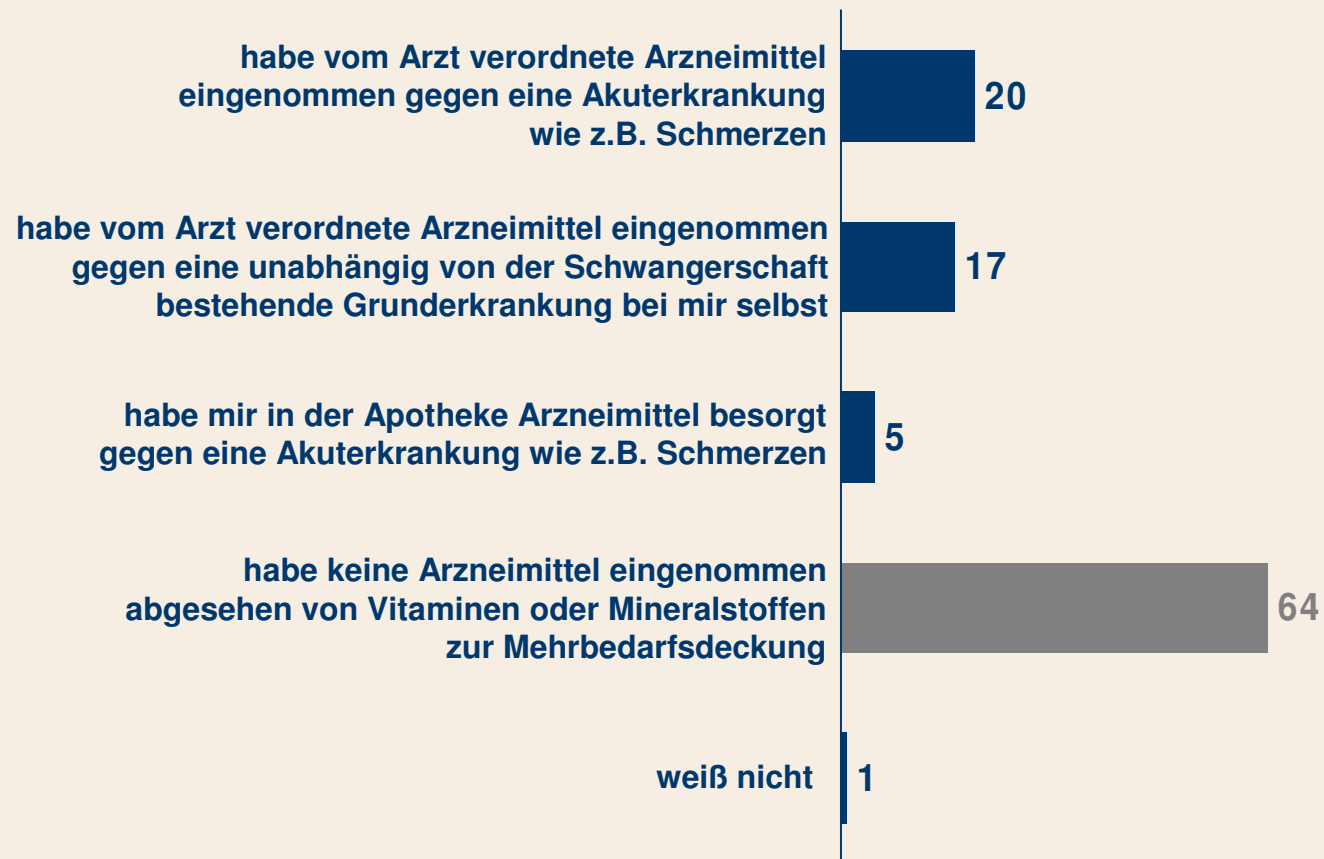
Wie oft kontrollieren Sie Ihre Hausapotheke, zum Beispiel auf Vollständigkeit oder Haltbarkeit oder Medikamente?



Welche Art von Arzneimitteln haben Schwangere oder stillende Mütter eingenommen? meist wurde nur Mehrbedarf abgedeckt

Angaben in Prozent, Mehrfachnennung möglich; Mütter, deren Kind jünger als zehn Jahre alt ist

Haben Sie während der Schwangerschaft oder Stillzeit Arzneimittel eingenommen?



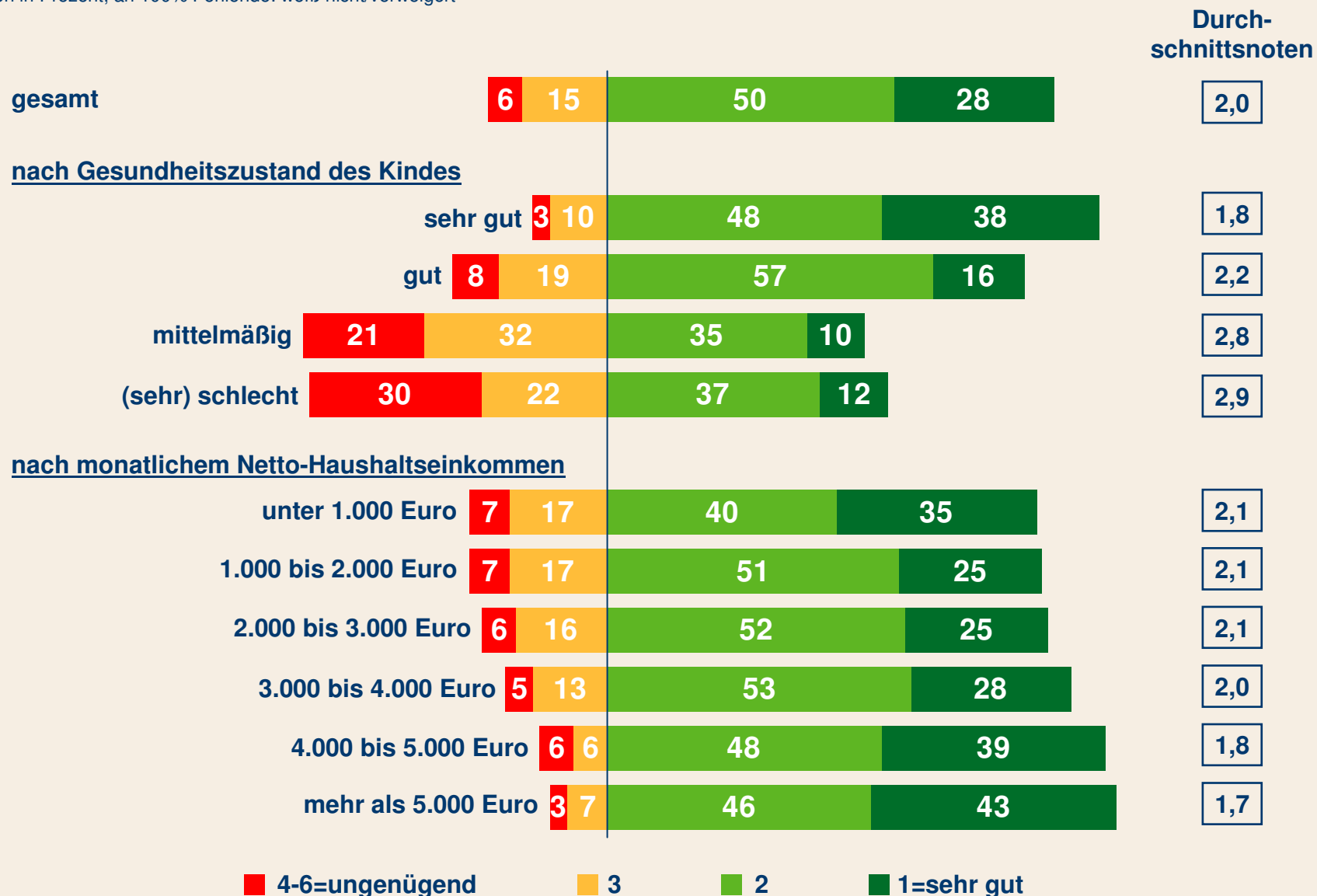
infas



Gesamtzufriedenheit

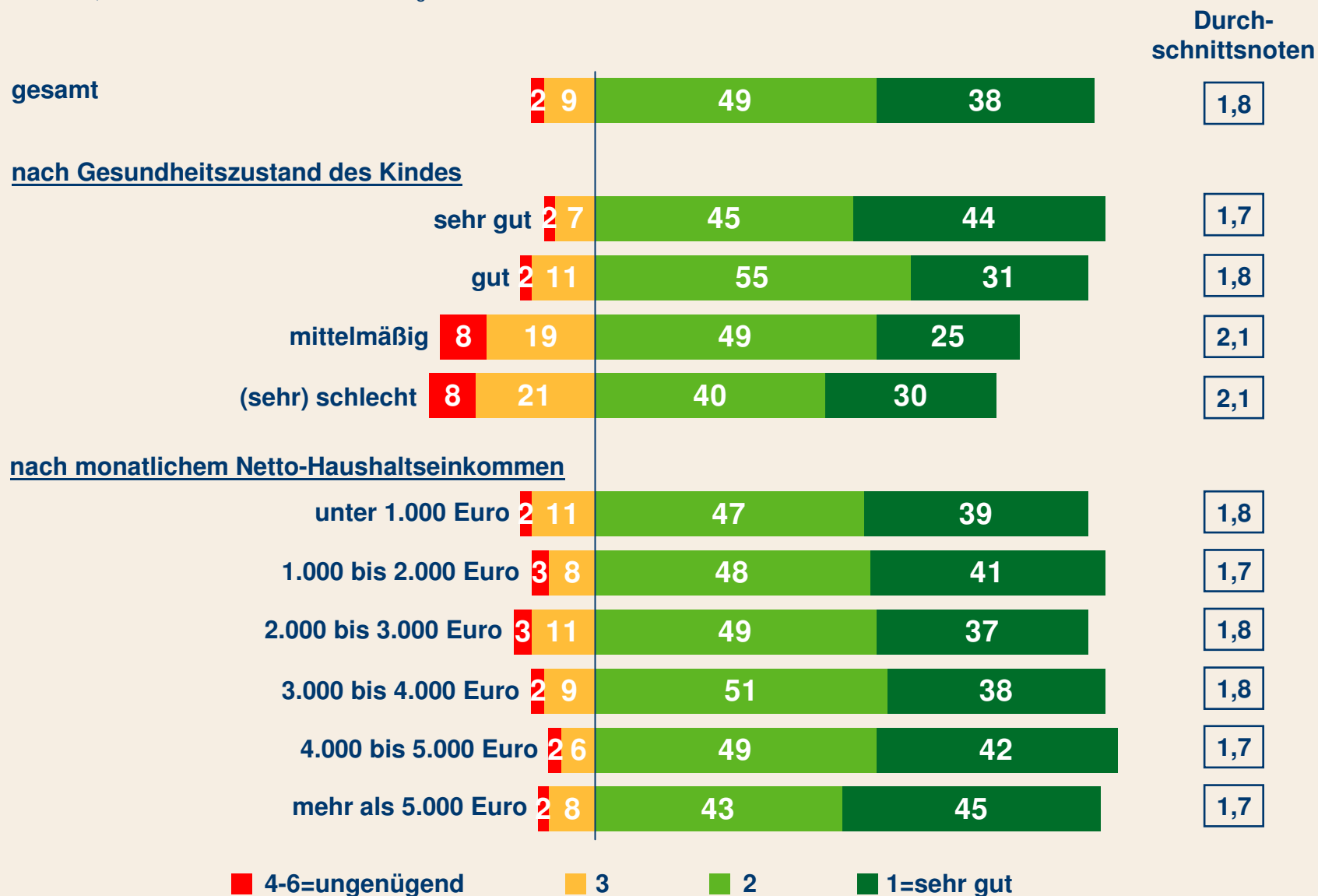
Wie zufrieden sind Eltern insgesamt mit der Gesundheitsversorgung für ihr Kind? das hängt vom Gesundheitszustand des Kindes und Einkommen der Eltern ab

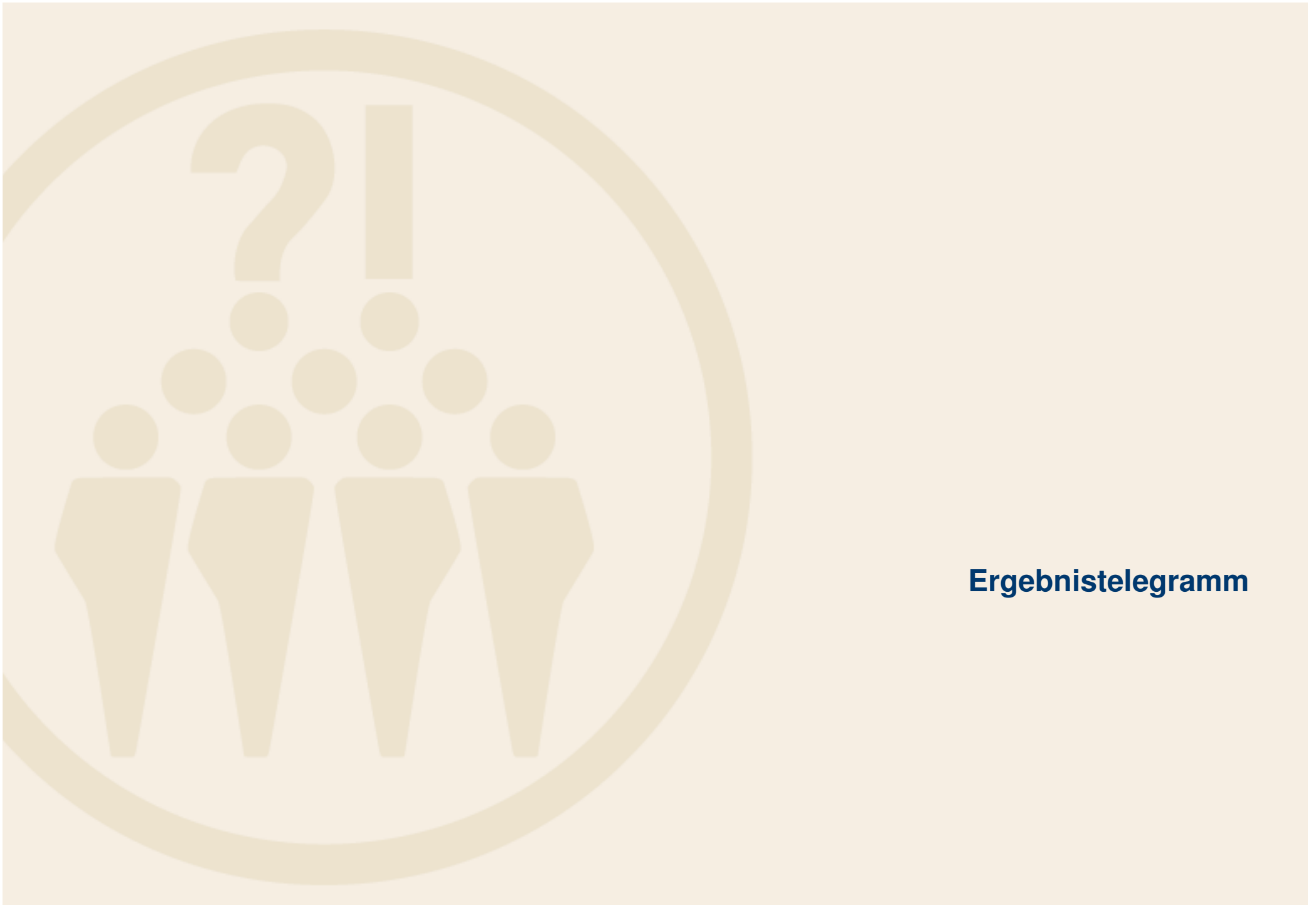
Angaben in Prozent, an 100% Fehlende: weiß nicht/verweigert



Und wie zufrieden sind die Eltern insgesamt mit den Apotheken für Ihr Kind? auch bei schlechter Gesundheit des Kindes hohe Zufriedenheit - einkommensneutral

Angaben in Prozent, an 100% Fehlende: weiß nicht/verweigert





Ergebnistelegamm

Ergebnistelegamm: insgesamt gesunde Kinder – unter Mitwirkung von Ärzten und Apothekern

- Um die Gesundheit von Deutschlands Kindern ist es nach Einschätzung der Eltern relativ gut bestellt: Mehr als neun von zehn Kindern im Alter von bis zu 17 Jahren geht es aus Sicht ihrer Eltern gesundheitlich sehr gut oder gut.
- Allerdings leidet ein Viertel der Kinder unter einer chronischen Erkrankung, überwiegend Allergien. Jungen sind davon etwas häufiger betroffen als Mädchen.
- Drei von fünf Eltern geben an, dass ihr Kind in den letzten vier Wochen Medikamente angewendet hat. Knapp jedes siebte Kind erhält zur Zeit Homöopathika.
- Der Kontakt zum Arzt, zumeist Kinderarzt, dominiert in vielen Bereichen das Verhalten der Eltern bezüglich der Gesundheit ihrer Kinder: bei der Medikamentenanwendung, Erkältungskrankheiten und Informationen zu Gesundheitsproblemen ist er wichtigster Akteur.
- Apotheken wird von den Eltern bei der Gesundheitsversorgung ihrer Kinder eine wichtige Rolle attestiert: insbesondere bei jüngeren Kindern, dem Vorliegen einer akuten oder chronischen Erkrankung des Kindes und der Anwendung von Arzneimitteln suchen viele Hilfe bei ihrem Apotheker.
- Die Gesamtzufriedenheit mit der Gesundheitsversorgung für Kinder beurteilen knapp acht von zehn Eltern als sehr gut oder gut. Die Gesamtzufriedenheit mit den Apotheken für Kinder wird noch positiver eingeschätzt: neun von zehn Eltern geben hier sehr gut oder gut an.



infas

**Ansprechpartner:
Rufen Sie uns an!**



infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Robert Follmer (Bereichsleiter)
Telefon 0228 / 3822 – 419
E-Mail: r.follmer@infas.de

Thorsten Brand (Projektleiter)
Telefon 0228 / 3822 – 439
E-Mail: t.brand@infas.de

Friedrich-Wilhelm-Straße 18
53113 Bonn

Telefon: 0228 / 3822-0
www.infas.de

